

Familien feiern

- Jahreskreis
- Schwangerschaft und Geburt
- Taufe / Namensfeier
- Kommunion / Konfirmation / Jugendweihe/leite
- Verlobung und Hochzeit
- Muttertag
- Ehejubiläum
- **Geburtstag**
- Trauerfeier
- Weihnachten

Mein erstes Jahr hier

Mal blitzt helles Licht-Gefunkel,
mal ist's fast wie einst so dunkel;
oft schön warm der Aufenthalt,
manchal aber bitterkalt.

Mal schmeck's wunderbar im Mund,
mal gibt's auch zu Klagen Grund:
Manchmal plagt der Durst mich sehr,
manchmal ist der Magen leer.

Manch Geräusche kommen plötzlich,
mal sehr schön, mal nicht ergötzlich:
Manchmal sanfter Mutter-Ton,
manchmal nervt das Telefon.

Meist ist Glück mir hier beschieden,
und dann lass ich euch in Frieden;
doch im Ärger dann und wann
schrei ich, was ich schreien kann.

Merete Geiger

Zum ersten Wiegenfest

Geburtstag hast du heute.
Ein Jahr ging schnell vorbei.
Was bist du groß geworden
seit deinem ersten Schrei.

So lustig klingt dein „Brabbeln“,
bald rufst du laut: „Mama!“
Du hast gelernt zu krabbeln,
stehst auch schon aufrecht da.

Machst schon die ersten Schritte
an deiner Mutter Hand.
Bald wird nach Kindersitte
durchs ganze Haus gerannt.

Mit Fragen über Fragen
stürmst du dann auf uns ein.
Wie gern wir es ertragen
du kleiner Sonnenschein.

Als deine Patentante
drück ich dich jetzt ganz fest
und gratuliere herzlich
zum ersten Wiegenfest.

Anita Menger

(aus meine-festtagsgedichte.de)

So hab ich dich gern

Wie der Apfel den Baum,
wie die Seife den Schaum,
wie die Eltern ihr Kind,
wie die Segel den Wind,
wie der Apfel den Kern,
so hab ich dich gern!

P.W.S Maurovich

(aus gedanken-gedichte.de)

Bleib so wunderbar

Heut zu deinem Ehrentag
eins vor all'm ich wünschen mag:
Bleibe du so wunderbar
auch im neuen Lebensjahr.

Karl Plaschge

Kindergeburtstag

Sieben mal hat unsre Erde
um die Sonne sich gedreht,
und, damit's hier heller werde,
all die Jahre dich gepflegt.

Gab zu trinken dir und Nahrung,
gab dir Luft und festen Stand,
gab dir manches an Erfahrung,
schenkte dir ein Heimatland.

Licht und Wärme tief im Herzen,
auch wenn kühl mal weht ein Wind,
selbst im Unglück Kraft zu scherzen,
wünsch ich dir, Geburtstagskind.

Holger Schleip

Bemerkung: Bei anderem Alter wird
entsprechend formuliert, z.B.
„Acht mal schon hat unsre Erde...“

Kindergeburtstag

Weil Lea heut' Geburtstag hat
backt Mama einen Kuchen.
Denn ihre Freunde wollen sie
an diesem Tag besuchen.
Auch die Familie bleibt nicht fern
denn alle haben Lea gern.
Geschenke bringen sie ihr auch
ist das nicht ein schöner Brauch?

Anita Menger

(aus meine-festtagsgedichte.de)

Ein Leben voller Sonnenschein

Wir wünschen dir
ein Leben voller Sonnenschein,
voll Glück und Harmonie,
Zufriedenheit soll bei dir sein,
Gesundheit fehle nie.

Anita Menger
(aus meine-festtagsgedichte.de)

Kleiner Wicht

Sei begrüßt, du kleiner Wicht,
höre, was spricht:
Immer froh sein dein Gesicht,
tue fleißig deine Pflicht,
bleib gesund, krank werde nicht!
Wenn dein neues Lebensjahr
so gelingt, wie's alte war,
dann gerät es, das ist klar,
rundherum ganz wunderbar.
Freu dich an der kleinen Gabe,
die ich beigelegt dir habe.
dein(e)

(unbekannt)

Dein Lachen

Nun blühst du heran, mein liebes Kind,
und wachst in dein Leben hinaus.
Laß, wenn wir nicht mehr zusammen sind,
dein Lachen als Gruß uns im Haus!

Hans Bahrs

Der Geburtstagswunsch

Sag selbst, was ich dir wünschen soll,
ich weiß nichts zu erdenken.
Du hast ja Küch' und Keller voll,
nichts fehlt in deinen Schränken

Friedrich v. Schiller

Engelsbotschaft

Heute Nacht bin ich aufgewacht,
hat mir ein Engel eine Botschaft gebracht.
Ich sinne hin, ich sinne her,
was das wohl für eine Botschaft wär.
endlich fällt mir's ein:
Heut soll dein Geburtstag sein.

(unbekannt)

Blumengruß

Der Strauß, den ich gepflücket,
grüße dich viel tausendmal!
Ich hab mich oft gebücket,
ach, wohl eintausendmal:
und ihn ans Herz gedrückt
wie hunderttausendmal.

J.W. v. Goethe

Freu dich

Freu dich über jede Stunde,
die du lebst auf dieser Welt.
Freu dich, dass die Sonne aufgeht,
und auch dass der Regen fällt.
Du kannst atmen, du kannst fühlen,
kannst auf neuen Wegen gehn.
Freu dich, dass dich andre brauchen,
und dir in die Augen sehn.

(unbekannt)

Zu deinem Feste

Heut zu deinem Feste
wünsch' ich dir das Allerbeste.
Glück, Gesundheit, langes Leben
mög' der liebe Gott dir geben!

(unbekannt)

(aus kuenstlerklause.heim.at)

Geburtstagskuss

Als du warst ein Kind wie ich,
mochtest du doch sicherlich
an Familienfeiertagen
auch nicht gern Gedichte sagen.
Drum erspar die Verse mir,
und nimm einen Kuss von mir.

(unbekannt)

Ich liebe dich sehr

Ein langes Gedicht,
das merk' ich mir nicht.
Drum sag' ich nicht mehr
als: Ich liebe dich sehr!

(unbekannt)

(aus kuenstlerklause.heim.at)

Geburtstagssegen

Es scheinen die Sterne
für Dich in der Nacht!
Am Tage die Sonne
in all ihrer Pracht!

Es blühen die Blumen
für Dich auf dem Feld!
Ihr lieblicher Duft
Deine Seele erhellt!

Es singen die Vögel
ein Ständchen Dir heut!
Ihr Jubeln und Zwitschern
Dein Herze erfreut!

Es gehen die Engel
auf all Deinen Wegen!
Sie hüllen Dich ein
in unseres Gottes Segen!

Manfred Reich

(aus christliche-Gedichte.de)

Stammbuch

Werde, was du noch nicht bist,
bleibe, was du jetzt schon bist,
in diesem Bleiben und diesem Werden
liegt alles Schöne hier auf Erden.

Franz Grillparzer

Bleib schön gesund!

Ich bin noch klein, und sicherlich
kann ich noch längst nicht alles wissen.
Doch dieses weiß ich: Ohne Dich
wär' die Familie aufgeschmissen!
Für alles, was Du tust, hab' Dank!
Bleib' schön gesund! Und werd nicht krank!

(unbekannt)
(aus kuenstlerklausur.heim.at)

Jahresringe

Gratulieren wollen wir
zu vergang'nen Jahresringen.
Möge auch der neue dir
ganz besonders gut gelingen!

Karl Plaschge

Lob der Bescherenden

Heute sei dir gratuliert,
zu dem Fest, das numeriert.
Bleib zufrieden und gesund,
find zum Klagen keinen Grund.
Freu dich über deine Werke,
was dich Gutes trifft, das merke.
Lob mit uns die hochverehrte
Mutter, die uns dich bescherte.

Burghard Enzler

Eins ist klar

Was uns blüht wie ärgerlich,
weiß man nicht – doch eins ist klar:
Deutschland braucht gerade dich
auch im nächsten Lebensjahr,

Nils Helmsen

Schönster Ehrentag

Geburtstag ist wohl ohne Frage
der schönste aller Ehrentage.
Drum wollen wir keine Zeit verlieren,
zum Wiegenfest Dir gratulieren.
Wenn wir es auch nicht immer sagen,
wir wissen, was wir an Dir haben.
Denk stets daran, vergiss es nicht,
wir lieben und wir brauchen Dich.

(unbekannt)
(aus spruecheportal.de)

Der Geburtstag

Einmal im Jahr besucht er dich,
bringt meistens auch Geschenke,
doch nicht bei jedem fühlt er sich
willkommen – man bedenke:

Dreihundertfünfundsechzig Tage
sind allzu rasch verstrichen,
so hab den Mut und stell die Frage:
Ist Zuversicht der Zeit gewichen?

Drum sei in jedem Augenblick
des Schönen dir bewusst,
das dich umgibt – und mit Geschick
erfährst du pure Lebenslust.

(unbekannt)
(aus Gedichte.Manu-Baeren.de)

Geburtstag

Warum sitzen wir beisammen? –
Weil das Datum jeder kennt,
feiern wir mit Kerzenflammen
heut, was man Geburtstag nennt.

Gratulier'n mit allerlei
Worten dem Geburtstagskind –
wegen seinem ersten Schrei
machen heut' wir so 'nen Wind?

Gründe gibt's zu gratulieren
und zu danken – dies ist wahr,
jener Frau, die unter Wehen
das Geburtstagskind gebar!

Burghard Enzler

Nur schöne Dinge

Dass du suchst nur schöne Dinge,
in der Suppe nicht das Haar,
dass dir Wichtiges gelinge,
auch im nächsten Lebensjahr;
dass du triffst nur liebe Leute,
Leute grade so wie wir,
dass dir's gut geht nicht nur heute,
....., dieser Wunsch gilt dir.

Holger Schleip

Zum Sechzigsten

Ehedem, getreu und fleißig,
tat er manchen tiefen Zug.
Erst nachdem er zweimal dreißig,
sprach er: Jetzo sei's genug.

Von den Taten wohl vollbrungen,
liebt das Alter auszuruhen,
und nun ist es an den Jungen,
gleichfalls ihre Pflicht zu tun.

Wilhelm Busch

Zum Geburtstag des Oheims Schmid

Wohl hat der Frühling seine Feste,
die Jugend hat ihr freudig Spiel,
doch auch der Herbst hat frohe Gäste,
sein Fest hat jedes Lebensziel.

Wir fühlen's heut, und nicht vergebens
verbindet sich am schönsten Tag
des Jahres Herbst, der Herbst des Leben
zu einem freundlichen Gelag.

Die Sonne strahlt in mildem Lichte,
in leichtem Duft ruht das Tal,
die Rebe spendet ihre Früchte,
der Baum die seinen unsrem Mahl.

Und er, um den wir uns vereinen,
wie glänzt ihm heut ein heitrer Stern!
Er ist gesegnet von den Seinen,
er ist gesegnet von dem Herrn.

Ludwig Uhland

Das kleine ZIG

Das kleine ZIG ist ein Fanal.
Mit ZwanZIG kommt's zum erstenmal.
Du find'st das kleine ZIG recht fein
und möchtest gar noch älter sein.

Mit Dreißig macht es Dir nichts aus.
Du kennst damit dich ja schon aus
und stehest fleißig und geschickt,
bis es zum nächsten Male 'ZIG'.

Mit VierZIG kommst Du zur Besinnung,
gehörst schon fest zu Deiner Innung
und machst vielleicht in Deinem Glück
auch schon mal einen Blick zurück.

Mit FünfZIG kommt wie Donnerknall
Dir vor das kleine ZIG-Signal.
Du schlägst Dir an die Brust im Gehen
und denkst: Das wolln wir doch mal sehen!

Und gehst und gehst mit festem Blick,
und plötzlich macht es wieder ... ZIG.
Du bist erstaunt, ja fast perplex,
denn diesmal steht davor die Sechs.

Du sollst das Leben weiter lieben,
steht auch vor Deinem ZIG die Sieben!
Dann steht, eh' Du daran gedacht,
das kleine ZIG schon nach der Acht.

Bei guter Gesundheit sollt' es uns freun,
erreichst Du vor dem ZIG die Neun.
Und werden's hundert Jahr - famos! -
Dann bist das ZIG Du wieder los!

(unbekannt)
(aus festpark.de)

Mit 40 Jahren

Mit 40 Jahren ist der Berg erstiegen,
wir stehen still und schau'n zurück;
dort sehen wir der Kindheit stilles Liegen
und dort der Jugend lautes Glück.

Noch einmal schau, und dann gekräftigt weiter
erhebe deinen Wanderstab!
Hindehnt ein Bergesrücken sich, ein breiter,
und hier nicht, drüben geht's hinab.

Nicht atmend aufwärts brauchst du mehr zu steigen,
die Ebene zieht von selbst dich fort;
dann wird sie sich mit dir unmerklich neigen,
und eh du's denkst, bist du im Port.

Friedrich Rückert

Mutters Geburtstag

Jahr um Jahr hast du gemeistert,
auf und ab dein Herz ertrug;
manche Schramme zugekleistert,
die des Schicksals Willkür schlug.

Werke deines deutschen Blutes,
die du in die Welt gesetzt,
reifen nun – drum guten Mutes
freu dich deines Lebens jetzt.

Nils Helmsen

Zum Geburtstag der Ehefrau

Die Jahre kommen, gehen, eilen,
wollen bei uns nicht verweilen.
Wir nehmen stets an Alter zu.
Nur wenig älter wirst heut Du.

Ist es Dir Freude, ist es Plage?
Egal, wir feiern solche Tage,
und nicht nur weil es sich gehört
wirst Du von uns nun hoch geehrt.

Wir danken gerne ohne Reue
für Jahrzehnte Deiner Lieb und Treue
in denen Du Dich täglich regtest
und so die Familie pflegtest.

Bei allem hast Du sehr versiert
die schönen Künste kultiviert.
Die Kinder haben's mitbekommen
und gar manches übernommen.

Da war so vieles Drum und Dran!
So danke ich auch als Ehemann
für all Dein Mühen, auch das Mahnen
und das Managen und Planen.

Dass Du in diesen vielen Jahren
stets Bewahrung hast erfahren
vor Unfall, Krankheit, jeder Not
das danken wir gemeinsam Gott.

Jetzt möchten wir hier defilieren
und Dir herzlich gratulieren.
Bleib in der Blüte dieser Jahre
für uns die einzig Gut' und Wahre.

Martin Volpert
(aus christliche-gedichte.de)

Zum Geburtstag

Still und leise, mit Bedacht,
hat sich ein Lebensjahr vollendet.
Nun wird heimlich, doch mit Macht,
das Lebensuhrglas neu gewendet.

Wo ist all die Zeit geblieben?
Chronos, schummelst Du auch nicht?!
Hm, ob man mit Drehen, Wenden, Schieben
verlängern kann das Lebenslicht?

Heut' gibt es keine Riesentorte
und das ist auch besser so!
Mit soviel Lichtern bester Sorte
brennt das Ding sonst lichterloh!

Dank allen, die an mich gedacht!
Dank allen, für die netten Worte!
Dies Verslein ist für Euch erdacht,
statt Blumenstrauß und Fettcremetorte.

Ralf Korrek
(aus gedanken-gedichte.de)

Ring an Ring

Jahre des Menschen
– sie wachsen gleich Ringen,
jeder sich um den vorherigen zieht;
glücklich der Mensch, der sein jährlich Gelingen
gleich einer Baumscheibe Maserung sieht.

Doch auch wir Menschen
– auch wir gleichen Ringen,
jeder als Kettenglied andre durchgreift;
sinnvoll den eigenen Ring zu vollbringen
heißt: eine Kinder- und Enkelschar reift.

Gleich einer Kette sind Menschen verbunden,
Zeit streicht vorbei an dem einzelnen Glied;
Alter und Krankheit, sie schlagen uns Wunden
– glücklich der Mensch, der in Kindern sich sieht

Karl Plaschge

Bewährung und Erfüllung

Auf das du dich bewährst,
ward dir das Leben,
Auf daß du dich erfüllst,
ward dir die Zeit.

Johann Gottfried Herder

Egos Seifenblase

„*Ich bin ich, und ich will leben,
ich will entscheiden wohin mein Weg führt;
frei im Nehmen wie im Geben,
dies ist ein Recht, das uns Menschen gebührt.*“

Schön wie eine Seifenblase
- glänzt so das Ego in strahlendem Licht?
Edle Blume in der Vase
- Wurzeln und Samen, dies brauchen wir nicht?

Eignes Leben weitergeben
leiht unsrem Dasein ein bleibend Gewicht;
übers Ich hinauszustreben
dankt uns ein lachendes Kindergesicht.

Holger Schleip

Goldene Spur

Laß dein Leben in der Hingabe für die Deinen
im lebensbejahenden Dienst
für größere Aufgaben leuchten,
so hell, wie es nur leuchten kann.

Und fülle deinen Lebenskreis aus
mit Liebe, Freude und Pflicht -
nicht vor den Leuten,
sondern vor dir und deinen Ahnen.

Dann erst hat du dein Leben vertieft,
hast dem Leben dauerhaften Sinn gegeben,
dann du hast hier auf Erden bei den Menschen
eine goldene Spur hinterlassen!

Rudolf Kinau
(aus Glauben und Wirken 2/2003)

Das wünsch ich Dir!

Zeit - um einmal auszuruhn!
Zeit - um Eigenes zu tun;

Zeit - zum Träumen und zum Denken;
Zeit - um andern Zeit zu schenken;
Zeit - zum Schmausen und Genießen;
Zeit - die Trübsal wegzuschließen;

Zeit - für Wein, Musik, Gesang;
Zeit - für großen Schaffensdrang;

Zeit - für Familie, Freunde, Gott;
Zeit - zu entfliehn dem Alltagstrott;

Zeit - zum Staunen und zum Beten;
Zeit - um Neuland zu betreten;

Zeit - zu haben sei Dir Zier:
Das wünsch ich Dir !

Rudolf Herzig
(aus festpark.de)

Nicht nur Bäume

Nicht nur Bäume haben Wurzeln,
auch wir Menschen sind verbunden
unsrem Volk und unsrer Heimat,
dem, was Seele läßt gesunden.

Nicht nur Bäume tragen Früchte,
auch wir Menschen finden Sinn,
schenken unser Leben weiter,
geben uns für andre hin.

Nicht nur Bäume bilden Arten,
auch wir Menschen sind nicht gleich:
Völker, Rassen, Religionen
- hierdurch ward die Menschheit reich.

Nicht nur Bäume stehen aufrecht,
auch uns selbst gereicht's zur Ehr',
kund zu tun den eignen Standpunkt,
einzuknicken nimmermehr.

Holger Schleip

Geburtstagsfeiern

Das Alter schleicht auf Sammetzehen,
ein Dieb, dem keiner kann entgehen,
und ehe man es sich versehen,
ist auch der Diebstahl schon geschehen.

Die Jahre, Tage und die Stunden
des schönen Lebens sind verschwunden.
Man trauert. – Um es zu verschleiern
erfand man die Geburtstagsfeiern.

Hermann Dold

Geburtstag im Februar

Wieder sprießt in deinem Garten
frisches Grün aus dem Geäst;
nicht mehr lange gilt's zu warten
bis der Lenz sich blicken lässt.

Wieder ist es dir gelungen,
sicher deinen Weg zu lenken;
uns trotz mancher Niederungen
einen Jahreskreis zu schenken.

Nils Helmsen

Mein Geburtstag

Ein Jahr älter werd' ich heute,
ein Jahr näher rückt der Tag,
da ich werd' des Todes Beute
– ob dies Feier-Grund sein mag?

Nein, mein Tod ist nicht's Besond'res,
dessen Nah'n so wichtig nicht.
Feiern will man wohl was andres
– dass ich kam ans Tageslicht?

Doch mir scheint da was verdreht,
wem die Festlichkeit zusteht:
Wessen Leistung damals wichtig,
heut zu ehren wäre richtig!

Karl Plaschge

Glaube, Liebe, Hoffnung

Glaube und Liebe und Hoffnung
sollen nie aus meinem Herzen weichen,
dann gehe ich, wohin es soll
und werde gewiss am Ende sagen:
Ich habe gelebt!

Und wenn es kein Stolz
und keine Täuschung ist,
so darf ich wohl sagen,
dass ich in jeden Stunden nach und nach,
durch die Prüfung meines Lebens,
fester und sicherer geworden bin.

Friedrich Hölderlin

Jahre wie Wellen

Jahre des Lebens, sie kommen wie Wellen,
mal aufwärts, mal abwärts, mal tut sich nicht viel;
man schaukelt und schwankt und man kriegt auch mal Dellen,
und fragt sich, was soll das, gibt's nirgends ein Ziel?

Werke des Lebens, sie miß- und gelingen,
mitunter erfreut uns voll Blumen ein Beet;
doch Jahre vergehn, und was wird aus den Dingen?
In Luft aufgelöst und vom Winde verweht!

Dort, was wir wünschen, und hier, was wir sehen,
dazwischen, uns schmerzend, da liegt eine Kluft;
vielleicht hilft's uns weiter, uns selbst zu verstehen,
als Welle des Wassers, als Wolke der Luft?

Fühl' ich mich selber als fruchtbare Scholle,
als Halm einer Wiese, als Zweig eines Baums,
dann lern ich kennen die eigene Rolle,
befrei' mich von Ich-Wahn, vom Trug eines Traums.

Lebenswunsch achten, Gewalttat vermeiden,
Gemeinschaft mehr schätzen als eignen Gewinn,
Freude verschenken und mindern das Leiden
- so zeigt sich uns auf dem Lebensweg Sinn.

Burghard Enzler

Späte Reife

Ich Wandersmann auf dieser Erde
jagt'nach des Lebens Melodie –
erhaschte hie und da wohl einen Ton –
das Thema aber hört ich nie!

Inzwischen bin ich alt und grau geworden,
laß ab von Hatz und Halalie –
und lehne still den Kopf an einen Stamm –
Nun hör ich sie, die Melodie - -
ganz leise - - -

Stefan Micko

Der »Jugend«

Wie andre, ohne viel zu fragen,
Ob man hier oben mich gebraucht,
So bin auch ich zu Lust und Plagen
Im Strom der Dinge aufgetaucht.
Geduld! Nach wenigen Minuten
Versink' ich wieder in den Fluten.

Wilhelm Busch

Reifende Frucht

Klage nicht um die Blüte,
die leuchtend im Sommer verging,
als noch voll Glut in der Sonne
Tau in den Zweigen hing.

Nichts in der Welt ist von Dauer,
solange die Erde besteht.
Jeder beglückende Schauer,
jeder Gedanke vergeht.

Klage nicht um die Blüte:
was du in ihr gesucht
findest vollendet du wieder
in der gereiften Frucht.

Walter Dietrich

(aus Glauben und Wirken 2/2002)

Lebenszeiten

Es gibt zu allen Lebenszeiten,
Dinge, die dir Freud' bereiten.

So bringt der junge Frühling wieder,
das zarte Grün und frohe Lieder.

Des Sommers heiße Sonnenmacht,
antfaltet all' der Blumen Pracht.

Was war im Frühling erst im Keim,
bringt nun der Herbst als Früchte heim.

Der Winter kommt im Flockenkreis,
bringt Ruh' und weise Heiterkeit.

Ein jedes Lebensjahr ist schön,
man muss nur alles richtig seh'n.

(unbekannt,
aus einer „Susy Card“)

Die Zeit

In der Jugend war sie ein Fluß,
dem man sich anvertrauen,
mit dem man wettswimmen muß!

Später war sie Gesetz und Richter
über allem Sein und Tun
und fügte die Dinge stenger und dichter.

Uns aber, die wir uns langsam bereiten,
aus ihr ins zeitlose hinüberzugleiten,
und von den Kräften und Dingen zu lösen,
die uns innige Heimat gewesen,

ist sie ein großes Kreisen
voll wunderbarer Fruchtbarkeit,
das allen Dingen Sinn verleiht
und auf tausend verschiedene Weisen
sie als Gewesene adelt.

Ilse Weikmann
(aus Glauben und Wirken 1/2002)

Der goldene Ball

Was auch an Liebe mir vom Vater ward,
ich hab's ihm nicht vergolten, denn ich habe
als Kind noch nicht erkannt den Wert der Gabe
und ward als Mann dem Manne gleich und hart.

Nun wächst ein Sohn mir auf, so heiß geliebt
wie keiner, daran ein Vaterherz gehangen,
und ich vergelte, was ich einst empfangen,
an dem, der mir's nicht gab – und wiedergibt.

Denn wenn er Mann ist und wie Männer denkt,
wird er wie ich die eignen Wege gehen,
sehnsüchtig werde ich, doch neidlos sehen,
wenn er, was mir gebührt, dem Enkel schenkt.

Weithin im Saal der Zeiten sieht mein Blick
dem Spiel des Lebens zu, gefaßt und heiter,
den goldnen Ball wirft jeder lächelnd weiter,
– und keiner gab den goldnen Ball zurück!

Börries von Münchhausen

Keine Stunde möchte ich missen

Nicht eine Stunde meines Lebens möchte ich missen,
wie dunkel sie auch je gewesen ist.
Schöpf ich aus allen mehr doch als nur wissen,
und hat mich manche auch in tiefem Weh zerrissen,
sie alle haben mir die Stirn geküsst.

Bin ich nicht ohne sie ein leerer Sommerbrunnen,
der wasserlos der Welt nichts nützen kann?
Von jener frühen Stunde, wo mein Weg begonnen,
sind alle Stunden in das große Sein geronnen,
von dem ich Teil bin schon von Anfang an.

Wer eitel Freude sucht, der muß sich selbst betrügen
Aus Licht und Schatten wird sich erst das Große fügen.
um jene Kraft, die aus der Tiefe steigt.
Das letzte Ziel muß in uns selber liegen,
weil es hinab bis in den Urgrund reicht.

Hans Bahrs
(aus: Glauben und Wirken 1/2000)

Mosaik

Die Zeit ist wie ein Bild vom Mosaik,
zu nah beschaut, verwirrt es nur den Blick;
willst du des ganzen Art und Sinn verstehn,
so mußst du's, Freund, aus rechter Ferne sehn.

Emanuel Geibel

Das Alter

Das aber ist des Alters Schöne,
dass es die Saiten reiner stimmt,
dass es der Lust die grellen Töne,
dem Schmerz den herbsten Stachel nimmt.

Ermessen lässt sich und verstehen
die eig'ne mit der fremden Schuld,
und wie auch rings die Dinge gehen,
du lernst dich fassen in Geduld.

Die Ruhe kommt erfüllten Strebens,
es schwindet des Verfehlten Pein -
und also wird der Rest des Lebens
ein sanftes Rückerinnern sein.

Ferdinand von Saar

Frohbeschwingt

Wir wünschen dir hier alles Schöne
zum heutigen Geburtstagsfest,
dass dich das Schicksal sehr verwöhne
und dich viel Glück erleben lässt.

Was Ärger schafft, bleib' dir verborgen!
Betrübnis zieh' an dir vorbei!
Auch halte das Geschick von Sorgen
und andrem deine Tage frei!

So gehe frohbeschwingt durchs Leben!
Auf diese Art bleibst du auf Trab,
nach Güte und Humor zu streben:
und gib den anderen was ab!

Wolfgang Frie
(aus: seniorennetz-erlangen.de)

Aphorismen und Zitate

Jedes Jahrzehnt hat sein eigenes Glück,
seine eigenen Hoffnungen und Aussichten

Johann W. von Goethe

Chancengleichheit verwirklichen heißt,
jedem Lebensjahr die Chance geben,
das schönste des Lebens zu werden.

(unbekannt)

Gib deinem Leben die Hand
und laß dich überraschen,
welche Wege es mit dir geht.

(unbekannt)

Ein neues Lebensjahr bedeutet:
neues Licht, neue Ideen, neue Freude
und neue Wege.

(unbekannt)

Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel
nichts mit die anzufangen.

Augustinus

Ein neues Lebensjahr
ist wie ein neuer Raum, den wir betreten.
Hinter uns schließt sich eine Tür,
vor uns öffnet sich eine andere.
Nimm dir Zeit, bevor du eintrittst:
Was erwartet dich?
Was wünschst du dir?
Was soll anders werden?
Und dann tritt ein und lebe deine Träume.

(unbekannt)

Leicht zu leben ohne Leichtsinn,
heiter zu sein ohne Ausgelassenheit,
Mut zuhaben ohne Übermut -
das ist die Kunst des Lebens!

Theodor Fontane

Ich war fünfzehn und mein Wille stand auf Lernen,
mit dreißig stand ich fest,
mit vierzig hatte ich keine Zweifel mehr,
mit fünfzig war mir das Gesetz des Himmels kund,
mit sechzig war mein Ohr aufgetan,
mit siebzig konnte ich meines Herzens Wünschen
folgen, ohne das Maß zu übertreten.

Konfuzius

Schneller als man denkt wird es Sommer, und
man merkt, dass die Blumen, die man im
Frühjahr nicht hat keimen lassen, nicht blühen.

(unbekannt)

Manche Menschen behaupten, ewige Jugend sei
eine Illusion. Diese Menschen irren.
Es gibt die ewige Jugend. Allerdings beliebt es ihr,
beizeiten zur nächsten Generation zu spazieren.
Glücklich, wer die Jugend mehr als sein Ego liebt.

Holger Schleip

Warum bekommt der Mensch die Jugend in einem
Alter, in dem er nichts davon hat?

George Bernhard Shaw

Verstehen kann man das Leben nur rückwärts.
Leben muß man es aber vorwärts.

Sören Kirkegaard

Alter ist eine herrliche Sache, wenn man nicht
verlernt hat, was anfangen heißt.

Martin Buber

Denn es ist gut, wenn die verrinnende Zeit nicht
als etwas erscheint, das uns verbraucht und
zerstört, sondern als etwas, das uns vollendet.
Es ist gut, wenn die Zeit ein Bauwerk ist.

Antoine de Saint-Exupéry

Der Vorteil des Alters liegt darin,
dass man die Dinge nicht mehr entbehrt,
die man sich aus Geldmangel
früher nicht leisten konnte.

Eddi Cantor

Seit es Menschen gibt, hat der Mensch sich zu
wenig gefreut: Das allein, meine Brüder, ist
unsere Ebsünde! Und lernen wir uns besser
freuen, so verlernen wir am besten, anderen
wehe zu tun und Wehes auszudenken.

Friedrich Nietzsche

Es ist ein sichtbarer Vorzug des Alters,
den Dingen der Welt ihre materielle Schärfe
und Schwere zu nehmen, und sie mehr in
das innere Licht der Gedanken zu stellen,
wo man sie in größerer, immer beruhigender
Allgemeinheit übersieht.

Wilhelm von Humboldt

Nicht in der Purpurtraube liegt heilige Kraft
allein, es nährt auch das Leben vom Leide sich.

Friedrich Hölderlin

Alt werden heißt sehend werden.

Marie Luise Ebner-Echenbach

Wir sollten für beides Danken:
Für das, was wir haben,
und für das, was wir nicht brauchen.

Josef Geyer